

Anfrage des Abgeordneten Florian Streibl, Freie Wähler

zum Plenum vom 28. September 2016

In welchen Städten und Gemeinden bietet der Freistaat Bayern im Bereich eigener Immobilien (z.B. Ministerien, Behörden, staatlichen Unternehmen) aktuell freies WLAN für Bürgerinnen und Bürger an?

Antwort des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat:

Der Freistaat Bayern bietet aktuell freies WLAN für Bürgerinnen und Bürger im Bereich eigener Immobilien in folgenden Städten und Gemeinden an:

Abensberg, Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Bad Reichenhall, Bad Tölz, Bamberg, Bayreuth, Burghausen, Cham, Chiemsee, Coburg, Dachau, Deggendorf, Dillingen a.d.Donau, Donauwörth, Ebern, Ebersberg, Eggenfelden, Eichstätt, Erding, Erlangen, Ettal, Forchheim, Freising, Fürstenfeldbruck, Fürth, Grafenau, Günzburg, Hemau, Hilpoltstein, Hof, Immenstadt i.Allgäu, Ingolstadt, Karlstadt, Kelheim, Kempten (Allgäu), Klingenberg a.Main, Kronach, Kulmbach, Landau a.d.Isar, Landsberg am Lech, Laufen, Lichtenfels, Lindau (Bodensee), Lohr a.Main, Marktoberdorf, Memmingen, Miesbach, Mindelheim, Mühldorf a.Inn, Münchberg, München, Nabburg, Naila, Neuburg a.d.Donau, Neumarkt i.d.Opf., Neunburg vorm Wald, Neustadt a.d.A., Neu-Ulm, Nürnberg, Obernburg a.Main, Pfaffenhofen a.d.Ilm, Pfarrkirchen, Prien a.Chiemsee, Regensburg, Rosenheim, Rothenburg ob der Tauber, Schönau, Schwabach, Schwangau, Schweinfurt, Starnberg, Straubing, Tirschenreuth, Traunstein, Veitshöchheim, Waldmünchen, Weiden i.d.Opf., Weilheim, Wolfratshausen, Wunsiedel, Würzburg, Zeil a.Main, Zirndorf, Zwiesel

Dazu kommen 15 Installationen auf den Schiffen der Bayerischen Seenschifffahrt (Tegernsee, Ammersee und Starnberger See).

Darüber hinaus unterstützt das StMFLH auch die Kommunen bei der Einrichtung von BayernWLAN. An über 140 Standorten sind aktuell über 850 WLAN-Zugangspunkte online. Über 590 Kommunen haben sich neben den oben erwähnten für eine Umsetzung des BayernWLAN am WLAN-Zentrum in Straubing angemeldet. Bis 2020 sollen insgesamt 20.000 Zugangspunkte verteilt über Bayern realisiert werden.